

# Kunst, Musik, Theater, Kabarett an der Mittelahr

*Der Kulturverein Mittelahr macht Angebote für alle Orte in der Verbandsgemeinde Altenahr*

Christine Schulze

Die Ausstellung im Rathaus in Altenahr zum 100. Geburtstag des rheinischen Malers Paul Magar (geb. 14.11.1909 in Altenahr, verstorben am 14.2.2000 in Bad Godesberg) war mit Sicherheit einer der Glanzpunkte in der Arbeit des 1992 von Bürgern gegründeten gemeinnützigen Kulturvereins Mittelahr.

„Wenn wir noch einmal einen herausragenden Künstler finden, der aus der Verbandsgemeinde stammt, machen wir das wieder“, freuen sich die Vorsitzende Angelika Furth und Beisitzer Ignaz Görtz über die Wiederentdeckung Magars für Altenahr.

Die satzungsgemäße Aufgabe des Vereins ist es, kulturelle Veranstaltungen im ländlichen Raum zu organisieren, Kulturelles auf dem Lande zu fördern und Kinder und Jugendliche an Kultur heranzuführen. „Die jüngere Generation und auch die Eltern erreichen wir meist über die

Kunst“, hat die rührige Vorsitzende festgestellt, die den Verein seit 2002 führt. Sie arbeitet intensiv mit dem Jugendbüro der Verbandsgemeinde Altenahr und dem Partnerschaftsverein Verbandsgemeinde Altenahr – Mártély (Ungarn) zusammen sowie bei den Jugendkulturtagen mit der Jugendgruppe Mayschoß. Partner sind außerdem Vereine, die sich Kultur aufs Banner geschrieben haben, etwa der Förderkreis Burg Are und der Freundeskreis Sahrbachtal. Zum Programm des Kulturvereins gehört ferner Kulturaustausch wie mit Mártély und der belgischen Partnerstadt Sint-Pieters-Leeuw.

Der Impuls zur Gründung des Kulturvereins war 1992 von der Altenahrer Galeristin Agnes Simon ausgegangen, die vor allem ihr Haus für Ausstellungen zur Verfügung stellte. Zu den 27 Gründungsmitgliedern gehörten Sebastian Schmitz aus Mayschoß, Hermann Heiser, der

*Eine Versteigerung von Bildern zum Thema „Burg Are“ erfolgte zugunsten des Fördervereins Burg Are und der Leukämie-Initiative Bonn am 1.8.2010 durch den Kulturverein Mittelahr.*





*Klavierabend mit Markus Thielen*



*Liederabend mit Kammersänger Klaus Schneider*

von 1996 bis 2002 Vorsitzender war und jetzt Stellvertreter ist, Altenahr, Jürgen Schmitt, der Wirt der Winzergaststätte Mayschoß. Jetzt sind die 12 Ortsgemeinden der Verbandsgemeinde Altenahr sowie 49 Privatpersonen Mitglieder. Das Angebot mit Theater und Kabarett, Konzerten, Ausstellungen, Aktionen für die Jugend erstreckt sich über alle Gemeinden.

Gehören die jährliche Jugendveranstaltung Ahr-Rock sowie die Reihen Kabarett und Wein, Theater in der Scheune in Binzenbach und die mehrmals jährlich in Zusammenarbeit mit der Verbandsgemeinde stattfindenden Kunstausstellungen im Altenahrer Rathaus längst zu den Klassikern des Vereins, so gibt es auch immer wieder Neues. So die 2010 erstmals zusammen mit dem Freundeskreis Sahrachtal geschulterte Veranstaltung „Künstler erschließen das Sahrachtal“ mit 35 Künstlern aus der Region und von außerhalb. Nach einer gemeinsamen Frühjahrswanderung haben sie ihre Eindrücke zu Papier gebracht, in Holz geschnitten, im Foto festgehalten. 78 Seiten stark ist der Katalog für die Ausstellung, die von Kirchsahr über Al-

tenahr und Ahrweiler nach Berlin wandern und dort Kunde von dem verträumten Seitental der Ahr geben soll.

Neu im Jahr 2010 ist außerdem die Open-Air-Galerie zum Burgenfest in Altenahr in Kooperation mit dem Förderkreis Burgruine Are. „Ich hatte den Eindruck, dass sich das Burgenfest zu wenig um die Burg dreht“, sagt Angelika Furth. Folglich wurden Leinwände zum Bemalen an 13 Künstler verteilt. Vorgabe: Die Motive sollen in Zusammenhang mit den Themen Mittelalter und Burg Are stehen. Die Bilder wurden beim Burgenfest versteigert. Der Erlös war für die Bonner Leukämieinitiative und den Förderkreis Burg Are bestimmt, die Künstler haben auf ein Honorar verzichtet.

Ziel des Vereins ist es, alle zwölf Ortsgemeinden in das Angebot einzubinden. Aber: „Es hängt viel von den vorhandenen Räumen ab“, erklärt Ignaz Görtz. „Das neue Backes in Pützfeld passt gut in unser Konzept, das Bürgerhaus in Lind eignet sich fürs Kabarett, in Kesseling war der russische Chor gut aufgehoben.“

Wichtig sind dem Verein die Sponsoren, denn bei Eintrittspreisen zwischen zehn und zwölf Euro können nicht alle Veranstaltungen kostendeckend durchgeführt werden. Darum ist der Vorstand der Kreissparkasse Ahrweiler als regelmäßigem Hauptsponsor dankbar.

„Es ist nicht einfach, Künstler nach Altenahr zu kriegen, man darf die Provinz aber nicht einfach vom kulturellen Leben abhängen, und es hat noch keinem geschadet, das Ahrtal kennenzulernen“, stellt Angelika Furth fest. Manche Kunstschaffende kommen gern und treten immer wieder auf. So der aus Altenahr stammende Tenor Klaus Schneider mit seinen Liederabenden und der Organist und Chorleiter Markus Thielen aus Altenburg.

Im Altenahrer Rathaus präsentieren sich Künstler aus der Region und bis hin nach Berlin. Schauspieler, Kabarettisten, Musikgruppen finden ein dankbares Publikum in der Verbandsgemeinde. Jugendbands können sich bei guter Technik profilieren: Der Kulturverein richtet es ein. Übers Jahr und die Orte verteilt präsentiert er Bewährtes und Neues. Und schon jetzt werden Überlegungen getroffen für die verdiente 20-Jahr-Feier des Vereins im Jahr 2012.